

DER KÖNIG UND DAS MEER

Nach Texten aus: Heinz Janisch, Der König und das Meer, Carl Hanser Verlag, München 2008

Komposition: Stefan Heckel

Performance/Tanz: Alina Stockinger

Performance/Musik: Stefan Heckel (Klavier) und Klemens Bittmann (Violine & Mandola)

Regie und Einstudierung: Christina Scheutz

Zielgruppe: kleines (4-8 Jahre) und großes Publikum

Dauer: ca. 50 Minuten

Uraufführung: Styriarte 2016

Weitere Aufführungen:

Theater Frida&Fred Graz 2021

Kultursommer Wien 2022

*Die Krone geht von einem zum anderen. Jeder will König, will Königin sein.
Aber wenn der Regen rauscht, der Geist raschelt, die Katze miauend durchs Publikum streicht
, dann wird bald klar:*

Könige gibt es viele.

Und was ist schon eine kleine Krone gegen das große Rauschen des Meeres ?

*Ein Trio steht auf der Bühne und spielt und singt und zupft und streicht und tanzt, dass es
eine Freude ist.*

Da zieht man gern seine Krone und springt mit ihnen vergnügt ins Meer!

(Heinz Janisch nach der UA im Juni 2016)

Beschreibung und Konzept:

Der König und das Meer ist eine Schatzkiste voll philosophischem Gedankengut, das in Form von 21 Kürzestgeschichten Kinder und Erwachsene beschenkt. Das Buch von Heinz Janisch handelt von einem König und von (scheinbarer) Macht, von Selbstbestimmung und Freiheit. Der kleine König erwartet immer wieder, dass ihn alle verehren, seinen Wünschen entsprechen und seinen Befehlen gehorchen. Doch in kurzen Begegnungen mit dem Meer, dem Regen, dem Himmel und der Katze wird dem König immer klarer, dass Freiheit und Toleranz das Leben viel schöner machen als Macht und Kontrolle. Auf seiner philosophischen Reise zu dieser Erkenntnis lernt er zuzuhören, innezuhalten, nachzudenken und entdeckt gleichzeitig die Komplexität und die Leichtigkeit des Seins. In der letzten Geschichte, „Der König und die Könige“ legt er sogar seine Krone ab, um das Leben gemeinsam mit all den anderen Königen wie z.B. einem Wal, einem Krebs und einem Schmetterling einfach zu genießen.

Inszenierung:

Unsere Inszenierung wählt sechs Geschichten aus dem Buch aus. Beim Lesen möchte man am liebsten in jede Szene hineinschlüpfen und diese ganz langsam erleben. Gut, dass sie so kurz sind. In unserem Stück gibt es genau dafür Zeit. Kleine und große Kinder können die

Geschichte verfolgen, Musik hören, die speziell zur Geschichte geschrieben wurde und sich selbst als Teil der Szene erleben.

Alina, Stefan und Klemens sind die DarstellerInnen in diesem Stück. Sie wollen die Geschichten vom König und dem Meer inszenieren. Dazu brauchen sie die Kinder. Und sie müssen selbst immer wieder in unterschiedliche Rollen schlüpfen. Da gibt es die Rolle des Königs, der die Krone aufhat – und diese auch gerne mal abnimmt. Dann gibt es Tiere, Geister oder Naturerscheinungen, denen der König begegnet. Auch ein Erzähler kommt vor. Alle Rollen sind variabel, und von Szene zu Szene verändert sich, wer in welche Rolle schlüpft.

Die Kinder werden direkt ins Geschehen geholt und wirken als Gesprächspartner, als Geräuschkulisse oder mit ganz einfachen Choreografien im Sitzen oder Liegen mit. Einmal braucht Alina ein großes Meeresrauschen von den Kindern oder Stefan schreitet als König durch das Publikum. Vielleicht traut sich ein Kind oder sogar ein Erwachsener zusammen mit Katze Alina in der Sonne zu liegen. Dann kann das Publikum wieder einfach der Musik lauschen und die Gedanken frei schwirren lassen.

der Uraufführung im Juni 2016 kann unter folgendem Link betrachtet werden

<https://youtu.be/lwNSXaFNVN0>

Stefan Heckel



Foto (c) Bernhard Schramm

Geb. 1969 in Graz, Studium an der Musikuniversität Graz, Diplom u. Mag.art. in Klavier Jazz und Instrumentalpädagogik sowie Kompositionsstudium an der Royal Academy of Music London.

Ensembles: Stefan Heckel Group:
Produktion von drei Alben/Live Konzerte;
Blaubauer: Wiener Akkordeonfestival 2004 und 2013; Trio
Gstättner/Heckel/Sahmaoui: Produktion eines Albums, Publikumspreis beim Austrian World Music Award 2010; Al Quds Composition Award 2012, Harry Pepl Preis 2010, Leibnitzer Kunstpreis 1995, Aufträge von Graz Kulturhauptstadt 2003, Austria Cantat, Styria Cantat, Studio Percussion Graz, ÖBV Grabenfest 2005; Kinderuni Graz 2012 – Kinderlieder von Heinz Janisch, Vertonung von Heinz Janisch' „Ich bin der König“ für Kinderchor und UA bei Styria Cantat 2011, Improvisations-Workshop mit palästinensischen Kindern in Ost-Jerusalem (2006)
Musik zum Anfassen 2003 in Linz: Klang-Workshop mit Lehrlingen an der Berufsschule
Senior Lecturer am Jazzinstitut der Kunstuniversität Graz seit 2001

Alina Stockinger



Alina Stockinger, geboren am 1985 in Graz, lebt als freie Theatermacherin und Performerin in Graz und Barcelona. Tanzausbildung in den meisten Stilen (Contemporary, Modern, Hip Hop, Ballett) sowie in Clownerie & Schauspiel, einjähriges Masterstudium Creation of Street Arts (Fira Tàrrega & Universidad de Lleida), Anglistik/Amerikanistik und Hispanistik-Diplomstudium.

Performances im öffentlichen Raum mit Eléctrico 28 (www.zwischendentassen.at), colabse (www.mesapara2.cat), Wandering Orquestra (www.wanderingorquestra.com), Fadunito (Zusammenarbeit in den Projekten „Adopted“, „+75“) und zweite liga für kunst und kultur („where is dance in town“: <https://vimeo.com/53269495>)

Kinderstück „Der Kopf des Herrn Zopf“ unter der Regie von Christina Scheutz, bei der Styriarte 2010 in „O Gran Fernando“ von Adrian Schwarzstein und im Musik/Tanz/Impro-Projekt „Zeit (auf)nehmen“ mit Jessie Servenay.

Momentan arbeitet sie mit Eléctrico 28 an den neuen Projekten „Full House“ (Graz) und „Sternstunden der Menschheit“ (Graz/BCN) und mit colabse an „Cenas clandestinas“ (BCN)

Klemens Bittmann

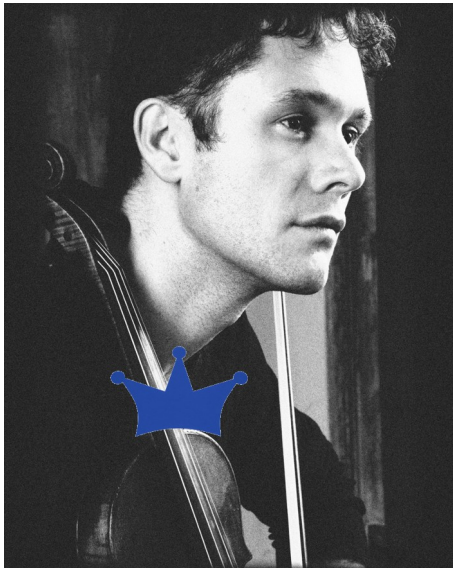


Foto (c) Heinz Mitteregger

Geboren in Graz. Diplom im Fach Klassische Violine 2004 an der Kunstuniversität Graz. Studium der Jazzgeige bei Didier Lockwood am Didier Lockwood Music Center in Paris. Ensembles: Beefólk, Folksmilch, Radio String Quartet und das Duo BartolomeyBittmann, bei denen er als Geiger, Mandolaspielder und Komponist aktiv ist. Arbeit als Studioarrangeur und Studiomusiker für Streicher-Arrangements sowie als Workshopleiter.

Zusammenarbeit mit Wolfgang Muthspiel, Alegre Correa, Gerald Preinfalk, Klaus Paier, Georg Gratzer, Alex Deutsch, Radio String Quartet, Ulfried Staber, Stefan Heckel, Helgi Jonsson, Christian Muthspiel, Wolfgang Temmel, Mercedes Echerer, Thomas Mauerhofer, Christian Bakanic, AnnaF, Ramona Gillard, Valerie Sajdik, Maria Bill, Ursula Strauss, Sandy Lopicic, Alexander Tschernek, Olivier Tambosi, Cornelius Obonya, Andrea Eckert, Erich Oskar Hütter, Paul Gulda u.v.a.

Klemens Bittmann spielt eine Violine von Josephus Pauli (Linz, 1817), eine Mandola von Markus Kirchmayr (Natters in Tirol, 2004) und Saiten von Thomastik-Infeld Vienna.

Christina Scheutz



Geboren 1981 in Salzburg, studierte Jus in Graz und Schauspiel in Paris. Preisträgerin „Jungwild“ 2010 und 2011 für die Jugendtheaterproduktionen „Old Women Melodies“ und „In mir ist ein Tornado“. 2012 Spezialgeförderte des Landes Steiermark „Atelier Rondo“, 2013 BMUKK-Startstipendium für darstellende Kunst. Seit 2008 Rote Nasen Clown. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Regisseurin und Performerin in Graz

Szenen aus der Uraufführung bei der Styriarte 2016

Alle Fotos © Nikola Milatovic



Auf der Suche nach dem Meer...



Alina wird zur Katze



Der König schreitet durch das Schloss und trifft ...



... auf einen Geist !



Der König und der Regen





Der König und der Himmel



Schlusszene ...